

## Die komischen Heinzelmännchen

Am Abend kommen die Heinzelmännchen. Aber die komischen Heinzelmännchen kommen morgens. Jetzt wundert ihr euch bestimmt.

Sie sperren die Leute in ein Zimmer ein, dann tanzen sie und springen. In einer halben Stunde ist alles sauber, obwohl sie tanzen und springen. Das ist ja wirklich komisch. Und dann schließt einer sie wieder aus dem Zimmer, ohne dass die Leute ihn sehen.

Jetzt gehen sie zu einer anderen Familie, die eine Tochter hat. Sie haben die Mutter in ein Zimmer eingeschlossen, aber sie haben das Kind übersehen. Da hat die Tochter Emilia die Heinzelmännchen - besser gesagt die komischen Heinzelmännchen - gesehen.

Sie haben sich erschrocken, aber weil es die komischen Heinzelmännchen sind, sind sie nicht weggelaufen, sondern sie haben sich angefreundet, und sie hat ihnen geholfen. Dann wollte sie mit ihnen gehen aber sie konnte nicht. Sehr traurig.

Aber der eine komische Heinzelmännchen, der Chef sagt: „Wir kommen Dich besuchen!“ Dann sind sie gegangen. Alle waren traurig. Sie waren weg.

Da waren sie bei sich zu Hause. Sie wollten ihr einen Brief schreiben. Die komischen Heinzelmännchen haben sich abgesprochen, das hörte sich so an: „Da muss unsere Adresse drin stehen!“ „Nein! Unsere Namen!“ „Nein, nein, nein!“ sagte der Chef. „Wir schreiben unsere Namen rein.“ „Ja!“ rief Halko. „Die Adresse und was rein soll.“ „YO!“ sagten alle.

Der Brief hörte sich so an: „Alo ir zin di Hanzelmanna wr hasen Zapel, Papo, Halko Pana , Lenox, Pruno wr frön unz of dick dene hanzelmanna.“

„OH NEIN! Wir haben die Adresse vergessen.“ sagte Pruno

„Kommt die Adresse noch da rein? Ja sie kommt noch da rein.“ „Dann los.“ „Wr habn nok wos vorgosn wr vonnnen hn dr plaplplu stros 050 dena hanzelmanna.“ „Jetzt ab zur Post“, sagte Zapel.

Sie fahren mit der Bahn zur Post und gaben den Brief ab. Dann fahren sie zum Heinzelmännchen-Brunnen. „Oh nein! Papo ist in den Brunnen gefallen!“ Der Chef Zapel sagte: „Wir brauchen ein Seil, Eimer, Handtuch, Decke. Mehr brauchen wir nicht.“ „Dann los!“ sagte Lenox. „Das Seil bitte! Den Eimer.“ sagte der Chef. „Ihr müsst das Seil halten, und der Kleinste muss in den Eimer und Papo rausziehen. So. Wer ist der Kleinste? Halko? Nein. Pruno? Zu groß. Pana? Ja! Pana, Du bist der Kleinste, oder?“ „Ja, denke schon...“ sagte Pana. „Ok, dann holen wir jetzt Papo aus dem Brunnen!“ riefen alle. „Hauruck! Hauruck!“ und sie haben Papo aus dem Brunnen gezogen.

Jetzt gingen die komischen Heinzelmännchen nach Hause. Sie schauten, ob der Brief angekommen war. Ja, er war da und alle freuten sich. Bei dem Kind zu Hause feiern sie und sind sehr glücklich über den Brief. Und sie schreibt zurück: Meine Mama fand euch nett und ich natürlich auch. Wollt ihr bei uns wohnen? Wir haben genug Platz für euch alle. Eure Emilia. Eine Woche später war der Brief bei den komischen Heinzelmännchen angekommen. Sie freuten sich und wollen gleich einziehen. Zapel sagte. „Was ist mit den anderen Wohnungen?“

Die anderen freuten sich sooo sehr, dass sie die alten Wohnungen hinter sich ließen und bei Emilia ein neues Leben anfangen. Sie lebten lange und glücklich bis an ihr Lebensende zusammen.